

RACHEL MONIKA HERWEG

DIE JÜDISCHE MUTTER

Das verborgene Matriarchat

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

Inhalt

Vorwort	IX
Abkürzungen	XI
Einleitung	1
1 Die Begründung eines Mythos: Die Mutter im alten Israel	7
1.1 Schöpfung und Geschlecht	7
1.2 Die Stammütter und bedeutende Anführerinnen	11
1.3 Empfängnis und Geburt	18
1.4 Sorge für die Nachkommen	26
1.5 Die Mutter als Symbol der Beziehung zwischen Gott und Israel	34
2 Heirat, Ehe, Sexualität und Kinder	38
2.1 Ehe und Sexualmoral	38
2.2 Eheschließung und Heiratsurkunde	53
2.3 Das Recht der Frau auf sexuelle Selbstbestimmung und rituelle Reinigungsvorschriften	65
2.4 Die Bewertung des Kindes, Beschneidung, Namensge- bung und Mutterbindung	71
3 Die Halacha und ihre Träger: Jüdische Lernwelt gegen- über Familie und häuslicher Frömmigkeit	80
3.1 Jüdisches Bildungsideal und Schulwesen	80
3.2 Jüdisches Haus, „Priesterschaft“ der Frau und die Hei- ligung der Familie	88
4 Fortentwicklung und Erstarrung	102
4.1 Profession und religiöse Bildung: Aspekte jüdischen Frauenlebens im Mittelalter	102
4.2 Die Erinnerungen der Glückel von Hameln	115

5	Zwischen Tradition und Assimilation	133
5.1	Die Familienchronik der Pauline Wengeroff	133
5.2	Die Entthronung der jüdischen Mutter und ihre Bewahrung im Untergang	146
6	Klischeebildung und die Suche nach jüdischer Mutteridentität	157
6.1	Das Image der „Jüdischen Mutter“ im Shtetl Osteuropas	157
6.2	Das Image der „Jüdischen Mutter“ in Amerika	160
6.3	Zur Transformation jüdischer Mutter-Stereotype in der Neuzeit	167
6.4	Realität und Mythos oder ein Beitrag zur Entmythologisierung der „Jüdischen Mutter“	188

Anhang

Glossar	205
Angaben zu Personen	215
Literaturverzeichnis	221
Abbildungsnachweis	251